



# Frühling, Sonne, Tulpenblüte

## Unser Ziel: der Keukenhof in Lisse, Niederlande

**A**m Samstag, den 24. April, starteten die Mitglieder des PC Monasteria zur ersten Ausfahrt des Jahres 2010 in unser Nachbarland Niederlande. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns nahe der holländischen Grenze und fuhren zunächst im Porsche Konvoi nach Gouda, in die Stadt, die ihr hervorragender Käse berühmt gemacht hat. Nach einer kurzen Mittagsrast und einem Bummel über den

historischen Markt fuhren wir weiter zu unserem Hotel, von dem wir zu einem Spaziergang zum nahe gelegenen Strand von Noordwijkerhout aufbrachen, um die Weite und den Duft des Meeres zu genießen. Am nächsten Morgen ging es zum Keukenhof bei Lisse ([www.keukenhof.nl](http://www.keukenhof.nl)), der seinen Besuchern nur für acht Wochen im Jahr die schönsten Tulpen, Hyazinthen und Narzissen in den schönsten Farben und prachtvollen Arrangements präsentiert. Vor dem Eingang hatte der Vertriebsleiter Michél van Dun bereits Parkplätze für unsere Porsche Fahrzeuge reserviert. Er ließ es sich nicht nehmen, die kurzweilige Führung durch den Park persönlich zu leiten. Doch vorher erläuterte er uns bei einem Imbiss die Geschichte und Philosophie des Keukenhofs. Bei dem Rundgang durch die Themengärten und Pavillons erlebten wir die Schönheit und Einzigartigkeit der Millionen von Zwiebelblumen. Wir schnupperten die Düfte der Blumenfelder und genossen die liebevolle Gestaltung der Anlagen, die in jedem Jahr unter einem eigenen Motto steht. In diesem Jahr: »From Russia with love«. Dank der fachkundigen Begleitung durch Herrn van Dun konnten wir auch noch viele Tipps für die Zwiebelgewächse im eigenen Garten mit nach Hause nehmen. Am frühen Nachmittag hieß es dann Abschied nehmen von der Blumenpracht. Nach einer Mittagspause am Strand star-



teten wir wieder die Motoren und traten die Heimreise an. Ein besonderer Dank für die kompetente und herzliche Betreuung gilt Herrn van Dun. Für die gelungene Planung und Organisation der Ausfahrt danken wir unseren Clubkameraden.

Margot und Dr. Hans-Georg Ruhs ■